

Im Œuvre Max Regers (1873–1916) nimmt das Liedschaffen eine wichtige, dem Klavierwerk vergleichbare Rolle ein. In allen Lebensphasen hat er sich ihm gewidmet und rund 300 Klavierlieder geschrieben.

Als »denkbar subtilste Interpretation der geheimsten lyrischen Stimmung« (Max Reger 1900) sind Regers Lieder auf Innerlichkeit ausgerichtet. Zur Inspirationsquelle wurden ihm Texte seiner Zeitgenossen, fast ausnahmslos Vertretern der Jahrhundertwende. Gedichte etwa von Otto Julius Bierbaum, Anna Ritter, Gustav Falke oder Martin Boelitz boten ihm in ihrer Sensitivität und Subtilität ideale Vorlagen für eine Musik, die hochchromatisch, auf jedem Taktteil modulierend und strukturell ungebunden auf jede nervös-unrastige Stimmungsregung reagieren konnte. Dem Pluralismus der Zeit entsprechend sind diese Texte nicht nur einer literarischen Strömung zuzuordnen, sondern zeigen impressionistische, expressionistische sowie naturalistische Elemente und erscheinen allenfalls durch die Absage an die Erlebnis- und Bekenntnislyrik der Väter vereint. In Max Regers Vertonungen, so schrieb Stefan Zweig in seinen *Erinnerungen eines Europäers* (1941), höre er die eigenen, von ihm selbst »längst vergessenen und verworfenen Verse durch die brüderliche Kunst eines Meisters hinübertragen durch die Zeit«. Hat Reger den Texten seiner Zeitgenossen tatsächlich zur bleibenden Erinnerung verholfen?

Die mit Musikwissenschaftlern, Germanisten, Informatikern, einem Neurologen sowie Interpreten besetzte Tagung verbindet historiografische mit aktuellen Fragestellungen. Indem sie sich entstehungsgeschichtlichen, ästhetischen und kompositionstechnischen, editorischen und informationstechnischen sowie interpretatorischen Aspekten widmet, setzt sie sich erstmals umfassend mit Regers Liedschaffen auseinander.



»... hinübergetragen durch die Zeit«?

Für großzügige Unterstützung danken wir



Interdisziplinäre wissenschaftliche Tagung zu Max Regers Liedschaffen

**veranstaltet vom
Max-Reger-Institut Karlsruhe
in Zusammenarbeit mit der
Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

23.–25. September 2015

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Erbprinzenstraße 15
76133 Karlsruhe**

<http://liedtagung.max-reger-institut.de/>

Gäste sind zur Tagung und den Konzerten herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 23. September 2015

16:00–17:00 Uhr

Badische Landesbibliothek, Vortragsaal

Prof. Dr. Thomas Seedorf, Hochschule für Musik Karlsruhe/Max-Reger-Institut
Max Reger und das Lied um 1900

18:00 Uhr

Rathaus, Saal Nancy-Nottingham

Empfang durch Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup
Um Voranmeldung wird gebeten

20:00 Uhr

Badische Landesbibliothek, Vortragsaal

Liederabend
Markus Schäfer (Tenor)
Markus Becker (Klavier)
Eintritt frei

Donnerstag, 24. September 2015

Badische Landesbibliothek, Vortragsaal

9:00–12:30 Uhr

I. Wort – Ton – Interpretation

Prof. Dr. Simone Winko, Georg-August-Universität Göttingen
Kitsch oder moderne Gefühlssprache? Zum Emotionspotenzial der zeitgenössischen Gedichtvorlagen Max Regers

Prof. Dr. Elisabeth Schmierer, Folkwang Universität der Künste, Essen
Max Regers Lieder im Kontext der Gattung im frühen 20. Jahrhundert

Prof. Karl-Peter Kammerlander, Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar
» Erotische Rhapsodie oder Wiegenlied?« – Ein Gedicht von Richard Dehmel in Vertonungen von Max Reger und Hans Pfitzner

Prof. Dr. med. Eckart Altenmüller / Prof. Markus Schäfer / Prof. Markus Becker, Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
Reger lesen – Reger hören: Herausforderungen aus Sicht der Hirnphysiologie und Musikpsychologie

14:00–17:30 Uhr

Prof. Dr. Susanne Popp, Max-Reger-Institut Karlsruhe
Gebundene Lyrik – freie musikalische Prosa in Regers Liedern

Dr. Lilo Kunkel, Hochschule für Musik Würzburg
Stabile und labile Tonalität in den Klavierliedern von Max Reger

Dr. Alexander Becker, Max-Reger-Institut Karlsruhe, Reger-Werkausgabe
Zu Max Regers frühen Liedern

Maria Behrendt M. A., Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar
»Sel'ger Kindheit Himmelstraum ...« Romantisierte Bürgerlichkeit in Max Regers »Schlichten Weisen«

19:30 Uhr

Frauke May, Köln (Mezzosopran) / Bernhard Renzikowski, Hochschule für Musik Freiburg (Klavier)
Lecture Recital

Freitag, 25. September 2015

Badische Landesbibliothek, Vortragsaal

9:00–12:30 Uhr

Dr. Christopher Graf Schmidt, Max-Reger-Institut Karlsruhe, Reger-Werkausgabe
Reger und seine Sängerninnen und Sänger

Dr. Stefan Gasch, Universität Wien
Text:Wahrnehmung – Text:Interpretation. Zu Max Regers op. 51

II. Digitale Edition von Vokalwerken

Asst. Prof. Dr. Joanna Swafford, State University of New York, New Paltz
»Songs of the Victorians«: A Digital Edition of Nineteenth-Century British Songs

Dr. Stefanie Steiner-Grage, Max-Reger-Institut Karlsruhe, Reger-Werkausgabe
Rückblick und Ausblick: Einige grundsätzliche Überlegungen zur Aufgaben- und Problemstellung bei Modul II der Reger-Werkausgabe

14:00–18:00 Uhr

Janette Seuffert M. A., Goethe-Universität Frankfurt am Main, OPERA – Spektrum des europäischen Musiktheaters in Einzleditionen
Probleme der Edition von Wort und Ton im ediorom-basierten Projekt »Freischütz digital«

III. Reger und das Lied zwischen Spätromantik und Moderne

Christian Schaper M. A., Humboldt-Universität zu Berlin
Parallelwelten: Strauss, Reger und die Aporien vergleichender Liedanalyse

Prof. Dr. Beat Föllmi, Université de Strasbourg, Leiter der Othmar Schoeck-Gesamtausgabe
Das Lied im Schaffen von Othmar Schoeck: zwischen Spätromantik und Avantgarde

Carolin Abeln, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Hölderlin-Vertonungen von Reutter und Reger

Dr. Philipp Pelster, Baden-Baden/München
Hermann Grabners Lieder und Reger

Samstag, 26. September 2015

Badische Landesbibliothek, Ausstellungsraum

11:00–12:00 Uhr

Dr. Jürgen Schaarwächter, Max-Reger-Institut
Führung durch die Ausstellung »Neue Fülle«. Aus der Sammlung des Max-Reger-Instituts
Eintritt frei